

## Kurze Mitteilung

### **Silbermöwe (*Larus argentatus*) tötet adulte Lachmöwen (*Larus ridibundus*)**

Nur unter bestimmten Umständen erbeuten Silbermöwen regelmäßig adulte Vögel. Dazu zählt das Abfangen von Zugvögeln über See, die Jagd auf an- und abfliegende Alken (*Alcidae*) an den nordatlantischen Vogelfelsen oder das Attackieren geschwächter Wasservögel. Darüber hinaus scheint es häufiger so genannte Spezialisten zu geben, die besondere Fähigkeiten zur Vogeljagd entwickelt haben (Zusammenstellung bei GLUTZ & BAUER 1982 sowie VAUK & PRÜTER 1987).

Auf dem Stadtteich in Neumünster konnte ich eine adulte Silbermöwe beobachten, die mehrfach Lachmöwen erbeutete:

Am 10. Dezember 2000 sah ich, wie sich eine Silbermöwe bemühte, eine offensichtlich leblose adulte Lachmöwe aus dem tiefen Wasser an den Rand der mitten im Teich gelegenen Sandbank zu zerrn. Als ihr dies gelungen war, begann sie unverzüglich, der Lachmöwe den Bauch aufzureißen und die Innereien hastig zu verschlingen. Nach ca. 15 Minuten beendete die Silbermöwe ihr Mahl, entfernte sich schwimmend 2-3 m von der Sandbank und reinigte ihr Gefieder. Die Silbermöwe war die einzige Vertreterin ihrer Art zu dieser Zeit auf dem Stadtteich; sie hatte also keine Nahrungskonkurrenz. Außerdem gab es hier zeitgleich 70 Lachmöwen.

Am 12. Dezember wurde ich dann Zeuge, wie an derselben Stelle eine ad. Silbermöwe eine ad. Lachmöwe mit dem Schnabel am Hals fest gepackt hatte. Die Lachmöwe schlug heftig mit den Flügeln und versuchte zu entkommen. Die Silbermöwe ließ nicht locker, zerrte vielmehr ihre heftig zappelnde Beute ins tiefere Wasser. Dort versuchte sie, die Lachmöwe mit dem eigenen Körper unter Wasser zu drücken, wobei sie deren Hals nicht einen Augenblick losließ. Nach ca. 10 Minuten begann die Lachmöwe zu erlahmen. Dann löste die Silbermöwe ihren Würgegriff für einen ganz kurzen Augenblick und schnappte sofort frontal nach dem Kopf der abgekämpften, sich aber noch wehrenden Lachmöwe. Durch mehrmaliges Nachschnappen war der Kopf der Lachmöwe – Schnabel voran – bald ganz im Schlund der Silbermöwe verschwunden. Das zusehends schwächer werdende Flügelschlagen der Lachmöwe hörte nach wenigen Minuten ganz

auf. Die Silbermöwe gab den Lachmöwenkopf frei, zerrte ihre jetzt leblose Beute ans Ufer der Sandbank und begann sofort mit dem Öffnen des Vogels. Wieder wurden die Innereien hastig verschlungen. Dazu meinte der Parkpfleger: „Diese ‚Raubmöwe‘ hat hier in der vorigen Woche auch schon eine Lachmöwe getötet und aufgefressen.“ Auch diesmal war die Silbermöwe die einzige ihrer Art auf dem Teich, außerdem waren 150 Lachmöwen anwesend.

Am 16. Januar 2001 fand ich wieder eine ad. Silbermöwe, die auf dem Ufer der Sandbank im Stadtteich aus einer Lachmöwe die Eingeweide herausriß und verschlang. In diesem Fall habe ich nicht gesehen, wie sie die Lachmöwe erbeutet hat. Auf dem Teich befand sich wiederum lediglich diese eine Silbermöwe, daneben zählte ich 6 Sturmmöwen (*Larus canus*) und mehr als 400 Lachmöwen.

Ich habe solches Verhalten einer Silbermöwe bislang in der Feldarbeit nie festgestellt; deshalb gehe ich davon aus, daß es sich bei den drei geschilderten Fällen jeweils um dasselbe Individuum gehandelt hat.

Wenn ich meinen drei Beobachtungen die Feststellung des Parkpflegers hinzufüge, dann hat es innerhalb von sechs Wochen mindestens vier dieser bemerkenswerten Vorkommnisse gegeben.

### **Summary:**

#### **Herring Gull kills adult Black-headed Gulls**

From the 10. December 2000 to the 16. January 2001 at the „Stadtteich“ in Neumunster an adult Herring Gull was observed to kill four adult Black-headed Gulls and eat their entrails. As only one Herring Gull was ever present during the observation period, it is supposed that always the same individual was involved.

### **Schrifttum:**

GLUTZ, U.N. & K.M. BAUER (1982): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 8. Akadem. Verlagsges., Wiesbaden.

VAUK, G. & J. PRÜTER (1987): Möwen. Niederelbe-Verlag, Otterndorf/Niederelbe.

*Helmut Schwarten,*

*Pestalozziweg 38, 24536 Neumünster*